

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 23 (1931)

Vereinsnachrichten: Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Geschäftlicher Teil.

I. Die Gesellschaft und ihre Organe.

Die 23. Jahresversammlung wurde auf Beschluß des Vorstandes zu einem *innerschweizerischen Urgeschichtstag* am 27. und 28. Juni in Zug gestaltet. Einladungen dazu wurden außer an unsere Mitglieder auch an die Mitglieder der innerschweizerischen und benachbarten Geschichts-, Naturgeschichts- und Heimatschutzvereinigungen versandt. Wenn die Teilnahme an der Tagung auch nicht der großen Zahl der Eingeladenen entsprach, so war sie dennoch eine der stärksten, die unsere Gesellschaft je aufzuweisen hatte.

Ein Extrazug der Bundesbahnen führte am Samstag nachmittag nach der bronzezeitlichen Siedlung des Sumpf hinaus, wo uns deren Erforscher M. Speck ein großes Ausgrabungsfeld vorbereitet hatte und in schlichten Worten den Werdegang seiner Arbeit und deren Ergebnisse vorwies (S. 39). Im Anschluß daran wurde dem neu geschaffenen urgeschichtlichen Museum in der Kantonsschule in Zug unter der Leitung von M. Speck und Karl Keller-Tarnutzer ein eingehender Besuch abgestattet. Dieses Museum, das für alle Besucher eine große Überraschung bildete, war entstanden aus der privaten Sammlung M. Specks, die ihrerseits die Frucht eines Jahrzehnts erfolgreicher Forscherarbeit bildete (22. JB. SGU., 1930, 10).

An der üblichen Abendsitzung sprach zuerst Prof. Dr. Wilhelm Schnyder in Luzern über die bisherigen urgeschichtlichen Forschungen im Gebiete der Innerschweiz. In diesem Vortrage wurden u. a. dem verstorbenen P. Dr. E. M. Scherer (21. JB. SGU., 1929, 8) ein würdiges Denkmal gesetzt und die Forschungen Specks in die großen Zusammenhänge gestellt. Anschließend daran sprach Dr. W. Staub, Zug, über die Strandverschiebungen am Zugersee, deren Klarlegung auch für unsere Pfahlbauforschung von großer Bedeutung werden kann (22. JB. SGU., 1930, 97). Ihm folgte W. Burkart, Chur, mit einem Vortrag über die Ausgrabungen des Gräberfeldes und der Siedlung von Castaneda, die in der Jahresversammlung 1932 unsern Mitgliedern vorgeführt werden sollen (S. 50). Zum Schluß machte Dr. G. Bersu, Direktor der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt a. M., mit den Ausgrabungen einer neuentdeckten, großen brandkeramischen Siedlung bei Köln bekannt.

Nachdem am Sonntag morgen eine Stunde erneutem Studium des urgeschichtlichen Museums gewidmet war, wurde der geschäftliche Teil der *Hauptversammlung* unter dem Präsidium von Dr. E. Tatarinoff, Solothurn, um

9 Uhr im schönen Kantonsratssaal in Zug eröffnet. Nachdem der Präsident die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres gekennzeichnet hatte, verlas er die leider ansehnliche Liste der verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob. Der Jahresbericht des Sekretärs machte namentlich mit der Mitgliederbewegung bekannt, die in sehr erfreulichen Bahnen verläuft. Er drückte namentlich auch den Wunsch aus, daß ihm mehr als bisher Zeitungsausschnitte, Literaturberichte usw. zu Händen des Jahresberichts und des Archivs aus Mitgliederkreisen zugesandt werden möchten.

Die Rechnung wurde von Dr. R. B o s c h , Seengen, verlesen; der Antrag der Rechnungsrevisoren A. G e r s t e r , Laufen, und Prof. G. B e l l e n o t , Neuchâtel, auf Genehmigung wurde von der Versammlung einstimmig angenommen unter Verdankung der vielen Mühe und Arbeit, die diese Rechnungsstellung verursacht. Statutengemäß befanden sich drei Mitglieder des Vorstands ohne Wiederwählbarkeit im Austritt. Es betrifft dies Prof. Dr. O. S c h l a g i n h a u f e n , Zürich, E r n s t S c h n e e b e r g e r , Bern, und Dr. R. B o s c h in Seengen. Nachdem diesen Herren der wohlverdiente Dank der Gesellschaft ausgesprochen worden war, wurden neu gewählt Dr. Th. I s c h e r , Bern, Prof. Dr. K. H e s c h e l e r , Zürich, und Dr. P. B l u m e r , Rorbas-Freienstein. Ebenfalls statutengemäß wurde eine Neuordnung der Ämter innerhalb des Vorstands vorgenommen. Es wurde gewählt an Stelle des abtretenden Präsidenten Dr. E. T a t a r i n o f f , Solothurn, der bisherige Vizepräsident Dr. L. R e v e r d i n , als neuer Vizepräsident Prof. Dr. P. V o u g a , Neuenburg, und an Stelle des abtretenden Kassiers Dr. R. B o s c h das neue Vorstandsmitglied Dr. P. B l u m e r , Rorbas-Freienstein. Den Gefühlen des Dankes an den abtretenden Präsidenten und langjährigen Sekretär der Gesellschaft, Dr. E. T a t a r i n o f f , verlieh Prof. Dr. O. T s c h u m i , Bern, beredten Ausdruck. An Stelle der abtretenden Rechnungsrevisoren A. G e r s t e r , Laufen, und Prof. B e l l e n o t , Neuenburg, wurden gewählt M. B a r b e y , Valleyres-sous-Rances, und Dr. E. S u t e r , Wohlen-Aargau.

Da eine Umfrage bei den welschen Mitgliedern unserer Gesellschaft nur wenig Zustimmung zum Antrag M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, ergeben hatte, konnte der Vorstand der Versammlung Ablehnung des Antrags empfehlen. In diesem Sinne wurde denn auch Beschluß gefaßt (22. JB. SGU., 1930, 2).

Die wissenschaftlichen Vorträge, die um 10 Uhr im Grand Cinema eröffnet wurden, beschlugen alle das Thema: *Mesolithikum*. Als erster sprach Prof. Dr. O t t o T s c h u m i , Bern, über die Besiedlung des Moosseetales während der Steinzeiten (S. 14), als zweiter Prof. Dr. P. V o u g a , Neuenburg, über *Le plus ancien néolithique lacustre suisse et ses origines probables* (S. 14) und als dritter K a r l K e l l e r - T a r n u z z e r , Frauenfeld, zur absoluten Datierung des Mesolithikums und Endmagdalénien (S. 15). Der knappen Zeit halber konnte eine rege Diskussion nicht mehr aufkommen.

Das anschließende Mittagessen verlief unter der Mitwirkung der Stadtmusik Zug in sehr angeregter Stimmung. Der Präsident, Dr. E. T a t a r i n o f f, konnte den Zugern und namentlich dem Organisationskomitee der Tagung den Dank für die wohlgelungene Organisation aussprechen. Dieser Dank ging hauptsächlich an unsere Mitglieder Direktor S p i l l m a n n, Zug, Präfekt M o n t a l t a, M. S p e c k und Regierungsrat P h. E t t e r. Der Redner freute sich, darauf aufmerksam machen zu können, daß die Forschungen Specks in Zug fruchtbaren Boden finden. In launiger Weise entwortete Regierungsrat P h. E t t e r, und gerne lauschte man den Worten M. S p e c k s, zu dessen Ehren eigentlich die Tagung nach Zug verlegt worden war.

Den Abschluß der Tagung bildete eine Exkursion auf die Baarburg. Die Teilnehmer wurden in verdankenswerter Weise durch verschiedene Herren aus Baar mit Autos auf die berühmte Fundstelle geführt, wo Hauptmann M e y e n b e r g und Korporationsschreiber M ü l l e r in Baar, der Finder des bekannten Schädels, M e l l i g e r, Wangen-Schwyz, und der Leiter der letzten Sondierung, D. F r e t z, Zollikon, die Erklärungen übernahmen (22. JB. SGU., 1930, 99).

Die Teilnehmer dieser reichhaltigen Tagung sind allen denjenigen, die zu ihrem Gelingen beigetragen haben, zu großem Dank verpflichtet.¹

Zu loben ist auch dieses Jahr wieder die Haltung der P r e s s e unserer Forschung gegenüber; auch die illustrierte Presse beginnt allmählich einzusehen, daß ein großer Teil unseres Volkes an den Berichten über unsere Grabungen Interesse hat.

In *urgeschichtlichen Kursen* in Frauenfeld, Neukirch a. d. Thur, Vaduz, Flums und Schwanden konnte der Sekretär neue Freunde der Urgeschichte gewinnen. Diese Kurse kommen jeweilen auch besonders unserem Mitgliederverzeichnis zustatten.

Im Berichtsjahr war eine äußerst rege *Grabungstätigkeit* zu verzeichnen. Der wissenschaftliche Teil des Jahresberichts wird den Beweis leisten, daß das Jahr 1931 eine so stattliche Reihe wichtiger Neuentdeckungen und Ausgrabungen gebracht hat, wie selten ein Jahr zuvor. Unsere Gesellschaft hat auch daran ein nicht unwesentliches Verdienst, namentlich auch durch die aus dem Fonds Baumann ausgerichteten Subventionen. Wir müssen aber unsere Mitglieder bitten, sich in Zukunft streng an das im Jahr 1925 von der Hauptversammlung genehmigte *Subventionsreglement* zu halten, von dem namentlich die Artikel 2 und 4 immer noch gerne umgangen werden. Der Vorstand sieht sich gezwungen, in Zukunft nur noch Subventionsgesuche zu berücksichtigen, die diesen Anforderungen genügen.

¹ Dem Sekretariat sind folgende Zeitungsberichte über die Tagung eingegangen: „Zuger Nachr.“ 26. VI. und 1. VII. 31. „Zuger Volksbl.“ 26. VI. und 1. VII. 31. „Nat.Ztg.“ Basel 3. VII. 31. „N. Z. Z.“ 1. VII. 31. „Basler Nachr.“ 3. VII. 31. „Aarg. Tagbl.“ 11. VII. 31 Korresp. der Schweiz. Mittelpresse.

Das letztjährige *Mitglieder-Zuwachsverzeichnis* können wir diesmal folgendermaßen ergänzen:

Kollektivmitglieder:

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde, Sitz in Äsch, Baselland (Sekretariat).

Lebenslängliche Mitglieder:

Weilenmann Fritz, Geflügelgroßfarm, Opfikon (Sekretariat).

Einzelmitglieder:

Altorfer Max, Zürcherstraße 167, Frauenfeld (Sekretariat).

Aubaret Pierre, stud. iur., 22 Avenue Wendt, Genève (Reverdin).

Baur Heinrich, Beinwil a. S., Aargau (Sekretariat).

Baur-Weber A., Fabrikant, Beinwil a. S., Aargau (Sekretariat).

Beck D., Lehrer, Triesenberg, Liechtenstein (Sekretariat).

Bernold Margrit, Frau, Mels, St. Gallen (Sekretariat).

Blumer-Hagnauer Othmar, Rorbas (Blumer, Rorbas).

Blumer-Schießer S., Schwanden, Glarus (Sekretariat).

Bommer P., Sekundarlehrer, Ermatingen (Sekretariat).

Bürkel J. N., Architekt, Winterthur (Sekretariat).

Budmiger-Haller E., Menziken, Aargau (Sekretariat).

Dolder Josef, jun., Beromünster, Luzern (Sekretariat).

Eglin-Kübler J., Baumeister, MuttENZ (Sekretariat).

Ernst-Blumer Rud., Dr., Villa Frohberg, Winterthur (Blumer, Rorbas).

Ernst-Ruoß Theodor, Fabrikant, Fulachstraße 42, Schaffhausen (Blumer, Rorbas).

Fehr Jean Jacques, stud. méd., 110 Florissant, Genève (Reverdin).

Fehr Wilhelm, Bankprokurist, Vaduz (Sekretariat).

Fischer-Meier Josef, Kaufmann, Pilatusstraße, Sursee (Beck, Sursee).

Frommelt Anton, Pfr., Triesen, Liechtenstein (Sekretariat).

Good Amata, Frl., Mels, St. Gallen (Sekretariat).

Keller Oskar, Prof. Dr., Besenvalstraße 70, Solothurn (Tatarinoff).

Kuhn E., Dr., Oberalpstraße 12, Basel (Sekretariat).

Langhard J., Chemiker, Mels, St. Gallen (Bernold).

Leuenberger, Dr. med., Hägendorf, Solothurn (Tatarinoff).

Mannhart Otto, Dr., Flums, St. Gallen (Sekretariat).

Mischol-Weber E., Dr., Kreuzlingen (Sekretariat).

Müller Martin, Sekundarlehrer, Mels (Sekretariat).

Neher Oskar, Maienfeld, Graubünden (Sekretariat).

Nigg Ferdinand, fürstl. Regierungssekretär, Vaduz (Sekretariat).

Ospelt Josef, fürstl. Rat, Vaduz (Sekretariat).

Poechel Erwin, Schaffhauserstraße 137, Zürich 6 (Sekretariat).

Poget W. S., Prof., Orbe (Barbey).

Reverdin Olivier, stud. lettres, 124 route de Chêne, Genève (Reverdin).
 Rheinberger Egon, Konservator, Schloß Gutenberg bei Balzers, Liechtenstein (Sekretariat).
 Rüt J., Direktor, Flums, St. Gallen (Sekretariat).
 Ruöß Rud., Direktor, Bindfadenfabrik, Schaffhausen (Blumer, Rorbas).
 Rüttimann Josef, Lehrer, Muri, Aargau (Sekretariat).
 Schaerer Martha, Frl., Rud. Wyßweg 4, Bern (Sekretariat).
 Schaffner-Blumer B., Frau, Schwanden, Glarus (Sekretariat).
 Schnyder-Sproß Werner, Dr., Wallisellen (Sekretariat).
 Spörri Hans, Bankplatz 1, Frauenfeld (Sekretariat).
 Staub W., Dr., Privatdozent, Rud. Wyßweg 4, Bern (Ischer).
 Streiff-Becker R., Kantstr. 11 Zürich (M. G. und H. Baur und Sekretariat).
 Tschudi P., Dr., Schwanden, Glarus (Sekretariat).
 Tschugmell Paul, Triesen, Liechtenstein (Sekretariat).
 Urech Albert, Bezirkslehrer, Seon, Aargau (Bosch).
 Weidmann Marcel, Schweiz. Landesmuseum, Zürich (Kaspar).

Wie vor zwei Jahren wollen wir die bis Ende 1931 auf 525 angewachsene Mitglie­derzahl auf die Kantone und das Ausland verteilt bekanntgeben. Gleich­zeitig wird dem diesjährigen Bericht ein neu geordnetes Mitgliederverzeichnis beigelegt.

Bern	64	Wallis	5
Zürich	61	Nidwalden	4
Aargau	53	Tessin	4
Luzern	51	Appenzell-Außerrhoden	2
Thurgau	30	Schwyz	2
Solothurn	30	Obwalden	1
Graubünden	29	Liechtenstein	7
Zug	26	Uri	0
Baselstadt	24	Appenzell-Innerrhoden	0
St. Gallen	19	Deutschland	19
Genf	16	Frankreich	7
Schaffhausen	14	Österreich	3
Neuenburg	14	U. S. A.	2
Freiburg	14	Holland	1
Baselland	8	Schweden	1
Waadt	7	Spanien	1
Glarus	5	Java	1

Der Vorstand.

Der Vorstand war im Berichtsjahr nach der Neuordnung an der Jahresversammlung in Zug folgendermaßen zusammengesetzt: Dr. L. Reverdin, Genf, Präsident; Prof. Dr. P. Vouga, Neuenburg, Vizepräsident; Karl

Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Sekretär; Dr. P. Blumer, Rorbas-Freienstein, Kassier; Dr. E. Tatarinoff, Solothurn; Dr. D. Viollier, Vevey; Dr. H. Beßler, St. Gallen; Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich; Dr. Th. Ischer, Bern. Als Rechnungsrevisoren amten seit der Jahresversammlung in Zug M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, und Dr. E. Suter, Wohlen (Aargau).

Der Vorstand bereinigte wie üblich in einer ganztägigen Sitzung in Brugg die Rechnung des Jahres 1930 und das Budget für 1931. Es wurde beschlossen, die Jahresversammlung in Zug zu einem innerschweizerischen Urgeschichtstag zu gestalten und zu diesem Zweck alle in Frage kommenden Vereine einzuladen. Ferner wurde das Zirkular genehmigt, mit welchem die Umfrage an die welschen Mitglieder, ob sie eine Änderung des französischen Namens der Gesellschaft im Sinne des Antrags Barbey begrüßen, eingeleitet werden soll. Eine zweite Vorstandssitzung wurde im Zusammenhang mit der Jahresversammlung am 27. Juni vormittags in Zug abgehalten. Sie beschloß, die Jahresversammlung von 1932 in Roveredo abzuhalten, um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die erfolgreichen Ausgrabungen in Castaneda zu besichtigen und das im Entstehen begriffene Büchlein im Umfang von 24 Seiten unter Mitberücksichtigung der Frühgeschichte herauszugeben (22. JB. SGU., 1930, 6). Der Vorstand nahm fernerhin zur Kenntnis, daß für die Anschaffung der *Materialien Heierli* Fr. 3569.50 eingegangen und gezeichnet seien, beschloß, diese Summe aus den verfügbaren Geldern des Fonds Baumann auf 4500 Fr. zu erhöhen und Frau Heierli zu ersuchen, die Materialien um diese Summe der Gesellschaft abzutreten.

Die Kommission zur Erforschung der Bodenseepfahlbauten, bestehend aus Dr. K. Sulzberger, Schaffhausen, Prof. Dr. P. Vouga, Neuenburg, Dr. Th. Ischer, Bern, und Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, hielt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Dr. H. Beßler, St. Gallen, anläßlich der Jahresversammlung in Zug ihre erste Sitzung ab. Sie beschloß, sich zu ergänzen mit Dr. L. Reverdin, Genf, und Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich. Zum Aktuar und Kassier wurde gewählt Keller-Tarnuzzer, der auch die vorgesehenen Grabungen zu leiten hätte. Es wurde ein Kredit eröffnet zur Aufnahme der ersten Sondierungen, die, sobald niedriger Wasserstand im Bodenseegebiet eingetreten ist, vorgenommen werden sollen. Eine zweite Sitzung vereinigte die Kommission am 29. November in Eschenez zur Besichtigung der bisher geleisteten Arbeiten und zur Beschlußfassung über die Weiterführung der Sondierungen (S. 120).

Das Sekretariat.

Der 22. *Jahresbericht* gelangte anfangs September in etwas größerem Umfang als üblich zum Versand. Der römische Teil war wiederum von Prof. Dr. Otto Schultheß verfaßt, die Berichte aus den fünf welschen Kantonen

und der Anhang stammten aus der Feder unseres derzeitigen Präsidenten Dr. L. R e v e r d i n.

Die *Dienstreisen* des Sekretärs führten diesen wiederholt in den Kanton Graubünden, wo in den letzten Jahren ein reges urgeschichtliches Forschen angehoben hat und von woher immer wieder seine Mithilfe verlangt wird. Außerdem hat der Sekretär besucht die Kantone St. Gallen, Glarus, Zürich, Aargau, Baselland, Bern, Zug, Tessin und Luzern. Leider war es dem Sekretär aus Mangel an Zeit und Mitteln nicht möglich, jedem Ruf nach Besichtigung eines Fund- und Ausgrabungsplatzes Folge zu leisten. Immerhin hat er im ganzen etwa 40 Tage dieser Tätigkeit gewidmet.

Wiederum hat sich das Sekretariat bemüht, eine der vornehmsten Aufgaben unserer Gesellschaft, Verbindungen mit dem Ausland anzuknüpfen, zu erfüllen. Namentlich mit Frankreich bahnt sich ein immer schöneres Verhältnis an, das sich auch im Austauschverkehr auswirkt. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind namentlich durch die Mitwirkung der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt a. M. stetsfort die besten. Dürftig bleiben sie immer noch zu Österreich und ganz besonders Italien.

Die *archäologische Landesaufnahme* wurde weiterhin ausgebaut. Ihre Notwendigkeit ergibt sich daraus, daß sie jetzt schon trotz ihres noch sehr lückenhaften Bestandes von einzelnen Mitgliedern benützt wird. Leider steht es immer noch schlimm in bezug auf die alte Literatur. Mehr als bisher sollten unsere Mitglieder, die solche besitzen und nicht mehr benötigen, diese dem Sekretariat geschenkwiese überlassen.

Die *Diapositivsammlung* weist nun 291 Nummern auf. Sie steht den Mitgliedern gegen ein kleines Mietgeld zur Verfügung.

Das Sekretariat veranstaltete vom 5. bis 19. April eine *Studienreise* für die Mitglieder nach den bedeutendsten Kunsthöhlen Südfrankreichs und Nordspaniens. Der Umstand, daß die Reise erst im Januar angezeigt werden konnte und der Preis von 800 Fr. verhältnismäßig sehr hoch war, verhinderte eine große Beteiligung. Immerhin nahmen im ganzen sieben Personen an der Fahrt teil. Besucht wurden die bekanntesten Höhlen des Vézèretales (Le Moustier, La Madeleine, Combarelles, Cap Blanc, Font-de-Gaume, Laugerie, La Micoque, La Ferrassie etc.), das Museum in Toulouse, das Museum von Cahors¹ und die Höhle von Cabrerets, ferner die berühmtesten Höhlen des Pyrenäenvorlandes (Niaux, Mas d'Azil, Trois frères etc.) und schließlich die Höhlen der Gegend von Santander, deren wichtigste Altamira ist. Zu danken haben wir für ihre Mithilfe den Herren Peyrony, Les Eyzies; Grangié, Cahors; Abbé Lemozi, Cabrerets; Graf Béguen und seinen Söhnen, Prof. Dr. Hugo Obermaier, Dr. Viollier (Mithilfe an der Aufstellung

¹ Unsere Gesellschaft ist nun im goldenen Buch von Cahors eingetragen.

des Reiseplans), der französischen Regierung und dem eidgenössischen Département des Äußern in Bern. Die Reise war ein voller Erfolg, und es ist deshalb vorgesehen, in Zukunft alle zwei Jahre eine ähnliche Studienfahrt zu unternehmen.¹

II. Totentafel und Personalnotizen.

In Zürich starb im 73. Altersjahr Prof. Dr. Louis Rollier, unser Mitglied seit 1914. Er hat als hervorragender Paläontologe nicht nur stets lebhaften Anteil genommen an unserer Forschung, sondern sie auch unterstützt, so oft seine Mitwirkung verlangt wurde. Seine wissenschaftliche Tätigkeit ist bei Anlaß seines 70. Geburtstages im Jahrgang 74 der Vierteljahrsschr. der naturf. Gesellschaft Zürich einläßlich gewürdigt worden.

Monsieur le Dr. Henry Martin est décédé au mois de juillet dans sa 76me année. Sympathique à chacun et très répandu dans de nombreux milieux de la Suisse romande, historien passionné, il s'intéressait très vivement aux travaux de notre Société dont il était membre depuis sa fondation. Il collaborait à la Revue historique vaudoise, et fut un membre dévoué et actif du comité de Pro Chillione. Nous avons perdu en lui un très aimable collègue d'une jeunesse de caractère étonnante, à l'esprit toujours en éveil et surtout qui savait si bien, dans nos assemblées générales, mettre tout le monde à l'aise et faire regner la plus franche cordialité. L. Reverdin.

In Luzern starb im Alter von 82 Jahren Frau Marie Amrein-Troller. Sie hat als Gattin des früh verstorbenen Begründers des Gletschergartens das Gletschergartenmuseum eingerichtet und zu einem Heimatmuseum ausgebaut, das heute Weltruf genießt. Im Jahre 1921 zog sich die verdiente Frau von den Geschäften zurück und errichtete dann 1930 die Gletschergartenstiftung Amrein-Troller. Unsere Gesellschaft hat dieser seltenen Frau, die nach außen nie stark in die Erscheinung getreten ist, viel zu verdanken. Sie hat aus der Stille in die Weite gewirkt.

Mit Architekt E. Hopf in Thun starb ein Mann, den man in frühern Jahren häufig an unsern Jahresversammlungen sehen konnte. Er gehörte unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung an. Dem Hist. Mus. in Bern diente er als Vorstandsmitglied des Museumsvereins. Der Urgeschichtsforschung des Berner Oberlandes war er ein stets eifriger Förderer. Beachtenswert war seine Publikation „Älteste Geschichte und Topographie von Thun“ im Neujahrsbl. f. Thun 1921, 1—30.

¹ Über die Reise berichteten die „N. Z. Z.“ Nr. 957 vom 21. V. und Nr. 967 vom 22. V. 31, und Sonntagsblatt d. „Basl. Nachr.“ Nr. 34 vom 23. VIII. 31 mit Illustrationen. Auszüge daraus erschienen im „Journal du Lot“ vom 9. IX. 31, welche Zeitung schon in den Nummern vom 15. IV. und 19. VI. unserem Besuche in Cahors und der Höhle von Cabrerets freundliche Worte gewidmet hatte.